

jobs & management

Pilotprojekt für Recruiting

Ein neues Service für Firmen bei der Rekrutierung von Führungskräften ist „management SPECIALS“ (MSP), eine „Erfindung“ des Coachs und Trainers Erwin Groisz. Dabei arbeiten jobsuchende Kandidaten selbst am Aufbau und Ausbau des Firmen-Kooperationsnetzes „MSP-Pool für die Wirtschaft“ mit – formal in Form eines AMS-Kurses. Groisz: „So lernen wir die Stärken der Mitarbeiter über drei Monate kontinuier-

lich kennen und kommen zugleich an den verdeckten Arbeitsmarkt bei Firmen heran.“ Sämtliche MSP-Leistungen vom Auswahlverfahren bis zur Jobvermittlung sind dabei kostenfrei. „Wir haben attraktive Jobs zu besetzen“, freut sich Groisz über den guten Start der Initiative, „etwa im Controlling eines Konzerns, in der Regionalleitung eines Handelsbetriebs oder den IT-Leitungspositionen.“



Trainer Erwin Groisz: Innovatives Recruitingprojekt bringt Unternehmen und Jobsuchende zusammen.

personalities der woche

Florian Gräsl, 31, startet als Berater bei der Managementberatung A. T. Kearney. Er war zuletzt Projektleiter für die Boston Consulting Group (BCG).



Jerold Friedland, führender Experte im US- und asiatischen Steuerrecht von der DePaul University Chicago, unterrichtet im Dezember an der WU Wien.

Rita Niedermayer, Geschäftsführerin des Österreichischen Controllerinstituts, präsentierte am Controllertag eine aktuelle Studie zum Thema „Der CFO von heute“.



ticker die newstashes der woche

+++ Lehrgang. Donau-Uni Krems und Renner Institut starten 2007 viersemestrigen Lehrgang „Politische Kommunikation“. **+++ Steuer.** Österreichische ARS-Steuertage 2007 am 4. und 5. Dezember in Wien. **+++ Ranking.** Österreich laut A. T. Kearney Nr. 10 im internationalen Globalisierungsindex.



Wolfgang Jütte, Professor für Weiterbildungsforschung, Donau-Uni Krems: „Nur zwei Prozent sind kompetent.“

Mangel an Wirtschaftskompetenz

Brisantes Ergebnis einer Bildungsstudie des Kuratoriums für Wirtschaftskompetenz in Europa e. V. (KWE): Nur zwei Prozent der Teilnehmer im deutschsprachigen Raum sind in der Lage, einen Test zu elementaren betriebswirtschaftlichen Begriffen und Zusammenhängen zu bestehen. 85 Prozent wurden sogar als überhaupt nicht kompetent eingestuft. „Dabei verfügen 95 Prozent der Befragten über eine Matura. Der Großteil studiert neben dem Beruf an einer Fachhochschule“, ist Wolfgang Jütte, Professor an der Donau-Uni Krems, erschüttert und befürchtet, dass das Ergebnis bei einer repräsentativen Stichprobe breiter Bevölkerungsschichten noch schlechter ausgefallen wäre. KWE-Chef Gerhard Ortner: „Es muss davon ausgegangen werden, dass auch einer nicht unbedeutenden Zahl von Führungskräften in Unternehmen das notwendige betriebswirtschaftliche Kernwissen fehlt.“ Zur Messung der Wirtschaftskompetenz wurde die international normierte EBC*L-Prüfung (Europäischer Wirtschaftsführerschein) herangezogen, die von dem heimischen Experten Victor Mihalic maßgeblich initiiert wurde.



event der woche

Soft Skills für alle Mitarbeiter



SYMPOSIUM. European communication certificate – Eco-C: Ausbildungsprogramm für Persönlichkeitsbildung und Kommunikation.

„Bildung ist kein Privileg für Manager“, so Universitätsprofessor Thomas Bauer beim internationalen Symposium zur Eco-C-Ausbildung vor wenigen Tagen in Wien. Eco-C ist ein modular aufgebautes Ausbildungsprogramm zum Aufbau von Soft Skills (Kommunikation, Selbstvermarktung/Selbstmanagement, Teamarbeit, Konfliktmanagement), das auch bei Arbeitssuchenden, Wiedereinsteigern und Jugendlichen zum Einsatz kommen soll. Die Eco-C-Initiative will so die Wettbewerbs- und Karrierechancen durch höhere Sozialkompetenz erhöhen. Angeboten wird Eco-C in Österreich von bfi, Wifi, bit und Kaipo (Infos: www.eco-c.eu).



Prominente Referenten wie Wifi-Chef M. Landertshammer (g. l.) und T. Bauer (g. r.).